

Weihnachten

Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt,
erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier,
dann steht die Weihnacht vor der Tür.

Es hagelt Grüße, Weihnachtskarten
und auch Geschenke aller Arten.
Schon Wochen vorher rennt man stumm
und eilig in den Straßen 'rum:
man will ja kaufen ein'ge Sachen,
die Andern eine Freude machen.
So bleibt zum Schluß vom großen Fest
ja auch nur ein ganz kleiner Rest.
Die Hauptsach' das Geschenk ist teuer
und absetzbar auch von der Steuer...

Damit Du glaubst was oben steht
es ohne Beispiel ja nicht geht:

Im ganzen Jahr, man ist entsetzt,
da sind die Kirchen kaum besetzt!
Nur Rentner gehen ab und Zu
und hör'n dem frommen Pfarrer zu,
der an den armen Seelen schmiedet,
solange bis man bald ermüdet.

Doch schließlich, an besagtem Tage,
'nen Platz zu finden ist 'ne Plage!
Da gibt's ein Stoßen und ein Drängen,
die Leute steh'n schon auf den Gängen!

Bald ist vorüber dann die Predigt,
- die Frommen sind schon ganz erledigt -,
so kommt's, daß man zum Schlafen neigt.
Doch gleich am Ausgang man stolz zeigt,
daß man hier bei der Kollekte,
man einen Schein ins Kästchen steckte!
(Die Kirche ist auch dann zufrieden,
wird sie mit einem Scheck beschieden.)

Doch jetzt nach Haus', mit Prunk und Glanz,
denn da schmort schon die Weihnachtsgans...
So wurde aus dem frommen Pest
ein tolles Industriegeschäft:
es gäbe keine lange List',
wo Weihnacht' auch noch Weihnacht' ist...